Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 6. Dezember 1876

Privatbesitz

Erlangen 6 Dec[ember] 1876

Lieber Manuel!

Recht lang haben wir nichts von einander gehört. Auch meinen Monatsbrief habe ich im Drang der Geschäfte bis heute verschoben. Seit meiner Rückkehr von München zu Ende October war ich angestrengt bei der Arbeit, nachdem ich den ganzen Monat hatte pausieren müssen. Dazu gaben Verwaltungsrath und das Decanat der philos[ophischen] Facultät[1] ungewöhnlich viel zu thun, das letztere namentlich bei den Vorschlägen zur Wiederbesetzung der v[on] Raumer'schen Professur. Auch die Auseinandersetzung des mütterlichen Nachlasses rief mich nach Nürnberg; durch die minorennen Kinder[2] von Max wurde dieses Geschäft sehr erschwert und so weitläufig gemacht, daß es noch nicht beendigt ist. Indessen ist der ganze Hausstand der sel[igen] Mutter aufgelöst worden; ein Theil des Mobilars wurde von den Erben übernommen, ein anderer in der Auction verkauft; die Wohnung ist geräumt und vermiethet. |

Das Erbe eines jeden der 6 Kinder beträgt zwischen 15–16000 Mark.

Susanna war viel öfter, als ich, durch diese Angelegenheit veranlaßt nach Nürnberg zu fahren. Ihr Husten und Angegriffensein wurde dadurch nicht wenig vermehrt; sie leidet sehr an Kurzathmigkeit, wahrscheinlich in Folge von Lungenemphysem, hält sich daher meist zu Hause [auf] und gebraucht Medicamente, namentlich Malzextract mit Eisen, um wieder besser zu Kräften zu kommen, und die Mittel scheinen gut anzuschlagen. Wir leben also häuslich und stille; nur die Töchter kommen mehr hinaus, in dem akadem[ischen] Singverein und sonst, Sophiechen auch in der Tanzstunde. Georg ist, wie ich gern anerkenne, fleißig bei der Arbeit zur Vorbereitung auf das Examen zur Kriegsschule, nachdem er vom Dienst bis Ende Juni Urlaub erhalten hat. Freilich hat er auch sehr viel zu lernen und nachzuholen, da er das meiste, was er wußte , und das war nicht viel, vergessen hat. Er bekommt wöchentlich 8 Mathematik-, 3 lateinische, 3 französische, 1 englische Stunde, hört Chemie und Physik, | jede 5 St[unden], dazu 2 St[unden] Repetitorien, lernt Geschichte und Geographie. Er vermag sich anzustrengen für einen bestimmten Zweck, wenn er muß; eigenen Trieb hat er nicht.

Aus Nürnberg ist noch zu berichten, daß der kleine 15j[ährige] Friedrich, Leitheimer, für dessen Erhaltung O[nkel] Wilhelm u[nd] T[ante] Frida so große Opfer gebracht haben, nun doch ganz unerwartet zu S[an] Remo bei seiner Mutter gestorben ist. Es wird ein großer Schmerz für die gute Frida sein, welche dieses Kind besonders liebte und wie man sagte, der katholischen Kirche geweiht hatte. Sie bringt die Leiche nach Leitheim.

Unserer Anna in München geht es gut. Das Kind nimmt prächtig zu, seitdem es eine tüchtige Dachauerin zur Amme bekommen hat. Sein Vater Felix ist mit mathematischen Problemen wie Gleichungen 5. Grades beschäftigt.[3] Luises zwei kleine Buben sind prächtig; der ältere fängt an zu sprechen, und der jüngere zu laufen.

Ich wünsche nachträglich Willi Glück zu seinem Geburtstag, der wie mir Susanna, als lebendiger Geburts- | kalender sagt, vorgestern gewesen ist.[4]

Herzlichen Gruß an die liebe Clara.

---

1 Institutionen der Universität Erlangen.

2 Minderjährige Kinder.

3 Felix Klein, Vorlesungen über das Ikosaeder und die Auflösung der Gleichungen vom fünften Grade, Leipzig 1884.

4 Wilhelm (Willi) Hegel (1849-1925) wurde als Sohn Immanuel und Friederike Hegels (1822-1861) am 4. Dezember 1849 in Berlin geboren; Karl Hegel war sein Patenonkel.

Dein treuer Bruder Carl.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Anna [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] kleinanna_2447
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] hegelclara_7749
Felix [= Klein, Felix] kleinfelix_9720
Frida [= Tucher, Friederike (Frieda) Caroline Wilhelmine Camilla, geb. Montperny] tucherfriederike_5109
Friedrich [= Tucher, Friedrich Sigmund Gottlieb] tucherfriedrich_8701
Georg [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] hegelgeorg_9011
Kind [= Klein, Otto] kleinotto_7179
Luises [= Lommel, Luise, geb. Hegel] lommelluise_9773
Max [= Tucher, Maximilian Joseph Friedrich Wilhelm Karl Kamill] tuchermaximilian_6531
Mutter [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] tuchermaria_1571
Raumer'schen [= Raumer, Rudolf (Heinrich Georg)] raumerrudolf_6041
Sophiechen [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] hegelsophia_4826
Susanna [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] hegelsusanna_2631
Wilhelm [= Tucher, Karl Friedrich Wilhelm] tucherkarl_5213
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049
jüngere [= Lommel, Felix] lommelfelix_9336
ältere [= Lommel, Gottlieb] lommelgottlieb_2001

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Dachauerin [= Dachau] dachau_6816
Leitheim [= Leitheim] leitheim_5945
München [= München] muenchen_1665
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276
Remo [= San Remo] sanremo_5121

Sachen

Decanat [= Dekan, Dekanat (Universität)] dekandekanatuniversitaet_9466
Kriegsschule [= Kriegsschule (München)] kriegsschulemuenchen_5199
Lungenemphysem [= Lungenemphysem] lungenemphysem_8580
Singverein [= Akademischer Gesangverein] akademischergesangverein_4784

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023